

Fettes Leben im Videofilm

Wettbewerb für Filmemacherinnen „Girls Go Movie“

„Fettes Leben“ heißt das Thema des sechsten Mannheimer Kurzfilmwettbewerb „Girls Go Movie“. Mädchen und junge Frauen zwischen zwölf und 25 Jahren aus der Region können sich bis zum 15. Dezember anmelden und dann bis 17. Mai 2010 einen maximal zehn Minuten langen Kurzfilm einreichen.

Würstchenbude und Schlaraffenland, weite Hosen und McDonald's, Fettabsaugung und Südseeinsel - zum Thema „Fettes Leben“ fällt jedem etwas Anderes ein. Die Macherinnen des Wettbewerbs „Girls Go Movie“ haben eine Reihe von Vorschlägen, wie man das Thema angehen könnte, ins Internet gestellt. An Ideen scheint aber ohnehin kein Mangel zu herrschen. Mehr als 1200 Mädchen und junge Frauen haben seit 2004 an dem Videofilmwettbewerb teilgenommen. Julia Bernhardt zum Beispiel war mehrmals dabei und hat auch Preise gewonnen. „Ich habe dabei wahnsinnig viel gelernt, über mich, über das Leben und natürlich über Film“, erzählte sie, als das Projekt der Presse vorgestellt wurde. „Ich habe eine neue Art gefunden, mich auszudrücken.“

Genau darum geht es auch. Unter anderem, „Girls Go Movie“ will Mädchen für das „Berufsfeld Film und Medien“ qualifizieren, ihnen die Möglichkeit bieten, durch die Zusammenarbeit in einer Gruppe soziale Kompetenzen zu erwerben, zu lernen, wie man sich organisiert, wie man gemeinsam etwas schafft. „Geschlechtsspezifische kulturelle Medienbildung“ - in dieser Nische hat sich der Wettbewerb längst etabliert.

Wichtig ist den Veranstaltern, dem Fachbereich Kinder, Jugend und

Familie der Stadt Mannheim und dem Stadtjugendring mit dem Jugendkulturzentrum Forum, dass die Teilnehmerinnen dabei nicht alleine gelassen werden. Die aus Ludwigshafen stammende und seit Jahren in Mannheim lebende Videokünstlerin Ruth Hutter bietet als künstlerische Leiterin zusammen mit Kolleginnen Workshops an, in denen Mädchen die technischen und künstlerischen Grundlagen des Filmemachens erlernen können und erfahren, wie man Sound, Licht, Bilder und Schauspiel am besten miteinander in Einklang bringt. Ruth Hutter steht auch für individuelle Beratungsgespräche während des ganzen Arbeitsprozesses zur Verfügung. Und: Bei Kooperationspartnern in der Region können sich die Teilnehmerinnen kostenlos Equipment ausleihen.

„Die Teilnehmerinnen bilden unsere Gesellschaft ab“, sagt Karin Heinelt, eine von zwei Projektleiterinnen. „Über die Hälfte der Mädchen hat einen Migrationshintergrund. Und die Informatikstudentin macht genauso mit wie eine junge, 16 Jahre alte Mutter.“

Um den Wettbewerb gerecht zu halten, werden die Preise in zwei Alterskategorien vergeben: zwölf bis 16 und 17 bis 25 Jahre. Auch „Girls-Jurys“, die aus gleichaltrigen Mädchen bestehen, vergeben Preise, „weil die einfach einen anderen Blick haben“, wie Ruth Hutter erklärt. Die Präsentation der Filme mit Preisverleihung findet am 27. Juni 2010 in einem Mannheimer Kino statt. (heiß)

KONTAKT

Alle Informationen zum Wettbewerb findet man im Internet unter www.girlsgomovie.de.